

Hoffnungsrallye gestoppt

Der stark technisch getriebenen Markterholung bei Aktien ging in der vergangenen Woche ein wenig die Puste aus. Was für einen länger anhaltenden Aufschwung fehlt, ist eine fundamentale Begründung, etwa ein verlässlicher Ausblick auf steigende Unternehmensgewinne. Die Erträge der Unternehmen haben zwar im Jahresverlauf zunächst vom inflationären Umfeld profitiert, nun aber mehren sich die eher durchwachsenen Quartalsberichte und Ausblicke. Es kristallisiert sich heraus, dass die Gewinnerwartungen der Analysten für 2023 noch deutlich zu optimistisch angesetzt sind. Staatliche Maßnahmen zur Stärkung des Wachstums, wie etwa die neuen Kreditermächtigungen der chinesischen Regierung zur Stützung des Immobiliensektors vermögen die Märkte nicht dauerhaft zu überzeugen. Unterdessen zeigen sich die Wirkungen der gestiegenen Zinsen im Krypto-Universum immer deutlicher. Handelsplattformen müssen den Dienst einstellen, Tauschmöglichkeiten in offizielle Währungen werden generell beschränkt. Glücklicherweise ergeben sich aus dieser Implosion der Krypto-Anlagen kaum Auswirkungen auf andere Finanzmarktbereiche.

Der Raketeneinschlag in Polen zeigte dagegen allen Marktakteuren sehr eindrücklich, welche Risiken die geopolitisch aufgewühlte Umgebung in sich birgt. Auch dies ist ein Grund, warum die schwankungsreiche Seitwärtsbewegung an den Aktienmärkten weltweit noch eine ganze Weile anhalten sollte. Die Ergebnisse der US-amerikanischen Zwischenwahlen sowie die erneute Präsidentschaftskandidatur Donald Trumps blieben demgegenüber folgenlos für die Finanzmärkte, da die wirtschaftspolitischen Perspektiven für die kommenden zwei Jahre im Wesentlichen hierdurch nicht verändert wurden.

Die anstehende Woche wird aus volkswirtschaftlicher Sicht datenarm. Im Fokus stehen die Stimmungsindikatoren. Zudem dürften die Sitzungsprotokolle der Fed und der Europäischen Zentralbank von Interesse sein.

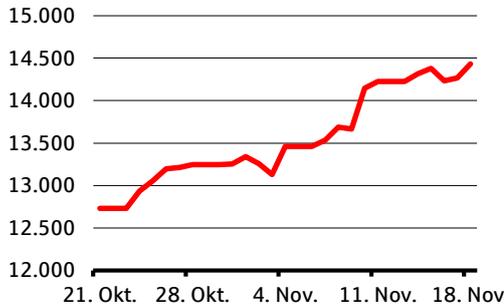


Top-Termine

Mittwoch	23.11.	Euroland	Einkaufsmanagerindex (November)
Mittwoch	23.11.	USA	Sitzungsprotokoll der US-Notenbank Fed vom 1./2. November
Donnerstag	24.11.	Euroland	Zusammenfassung der EZB-Ratssitzung vom 27. Oktober
Donnerstag	24.11.	Deutschland	ifo Geschäftsklima (November)

Aktien

DAX (Indexpunkte)



Wertentwicklung	von	18.11.2017	18.11.2018	18.11.2019	18.11.2020	18.11.2021	18.11.2022
DAX	bis	-12,7%	16,5%	0,0%	22,9%	-11,0%	

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Nach der Rallye der vergangenen Wochen konsolidierten die Aktienmärkte auf ihren, zumindest auf kürzere Sicht betrachtet, erhöhten Ständen. Die Verluste seit Jahresanfang sind bei DAX und Euro Stoxx 50 inzwischen auf knapp 10 % zusammengeschmolzen. Die US-Märkte haben aufgrund der massiven Verluste von Tech-Aktien deutlich stärker korrigiert, auch die Stärke des US-Dollar ist natürlich ein Faktor. Saisonal befinden wir uns zwar in einer für Aktien positiven Phase. Allerdings dürften in den kommenden Wochen und Monaten die wirtschaftliche Abschwächung in Folge der gestiegenen Zinsen und die negativen Unternehmensgewinnrevisionen auf den Kursen lasten. In dieser Woche stehen die Einkaufsmanagerindizes im Fokus, von Interesse sind auch die Protokolle der jeweils letzten Sitzung von Fed und EZB.

	Einheit	Schlusskurs vom 18.11.22	Vorwoche	Veränderung in % gegenüber		
				Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
DAX	Indexpunkte	14432	1,5	13,1	-11,0	-9,1
EuroStoxx 50	Indexpunkte	3925	1,5	13,3	-10,5	-8,7
S&P 500	Indexpunkte	3965	-0,7	6,6	-15,7	-16,8
TOPIX	Indexpunkte	1967	-0,5	3,4	-3,4	-1,3
MSCI World	Indexpunkte	2663	-0,8	8,1	-17,4	-17,4
VDAX (Volatilitätsindex)	Indexpunkte	22	-0,7	-22,9	32,9	24,4

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Renten

Rendite 10-jähriger Bundesanleihen (% p.a.)



Quelle: Bloomberg, DekaBank

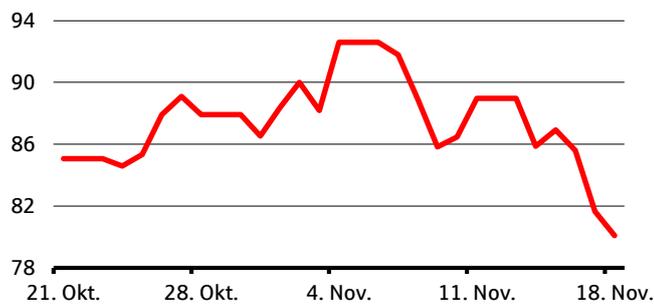
Der Marktfokus ist stark auf die Inflationsentwicklung gerichtet, und hier wird es jenseits der fallenden Ölpreise in dieser Woche neue Impulse geben. Entsprechend erwarten wir erneut eine Seitwärtsbewegung bei Renditen innerhalb der etablierten Handelsspannen: 10-jährige Bunds 1,95 % bis 2,20 %, 10-jährige US-Treasuries 3,75 % bis 4 %. Allerdings erscheint das Risiko eines Ausbruchs nach unten höher als das eines Ausbruchs nach oben. Die Erwartungen für die nächsten Zinsschritte von Fed und EZB sollten weiterhin bei 50 Basispunkten verankert bleiben, wobei sich die Diskussion im EZB-Rat um den Abbau des APP-Portfolios weiter intensivieren dürfte. Die Pause über das Thanksgiving-Wochenende in den USA wird auch die Marktaktivität in der Eurozone in der zweiten Wochenhälfte dämpfen.

	Einheit	Schlusskurs vom 18.11.22	Veränderung in Basispunkten gegenüber			
			Vorwoche	Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
Bundesanleihen, 2 Jahre	% p.a.	2,15	3,0	16,0	289,0	279,0
Bundesanleihen, 5 Jahre	% p.a.	2,04	5,0	-10,0	261,0	251,0
Bundesanleihen, 10 Jahre	% p.a.	2,07	1,0	-26,0	233,0	228,0
Bundesanleihen, 30 Jahre	% p.a.	2,05	-4,0	-40,0	198,0	190,0
US-Treasuries, 2 Jahre	% p.a.	4,51	17,0	8,0	399,0	378,0
US-Treasuries, 5 Jahre	% p.a.	3,99	4,0	-22,0	277,0	273,0
US-Treasuries, 10 Jahre	% p.a.	3,82	0,0	-19,0	223,0	230,0
US-Treasuries, 30 Jahre	% p.a.	3,92	-11,0	-12,0	195,0	202,0

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Rohstoffe / Währungen / Geldmarkt

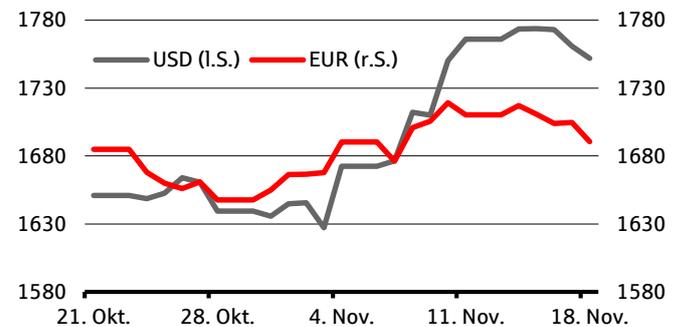
Rohölpreis (Sorte WTI, US-Dollar je Fass)



Wertentwicklung	von bis	18.11.2017	18.11.2018	18.11.2019	18.11.2020	18.11.2021	18.11.2022
WTI in USD			-0,2%	1,0%	-26,7%	88,9%	1,4%

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Goldpreis (Euro bzw. US-Dollar je Feinunze)



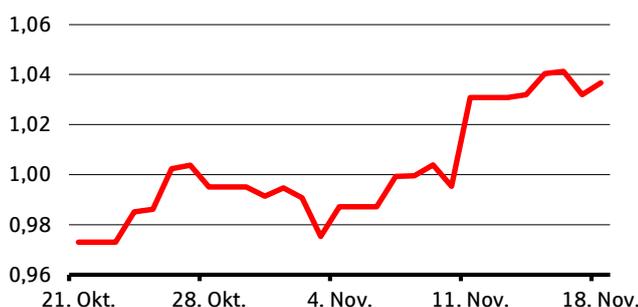
Wertentwicklung	von bis	18.11.2017	18.11.2018	18.11.2019	18.11.2020	18.11.2021	18.11.2022
Gold in USD			-5,8%	20,5%	27,4%	-0,7%	-5,9%
Gold in EUR			-2,6%	23,9%	18,8%	3,9%	3,1%

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Rohstoffe:

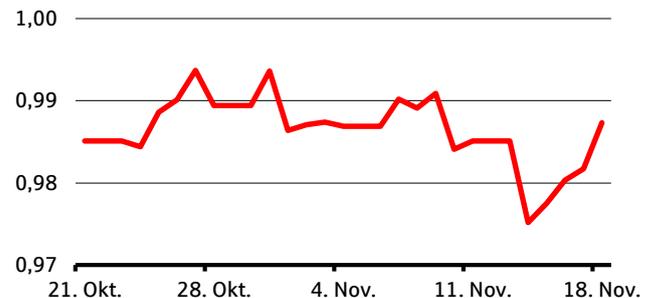
Es war in erster Linie die sich verschärfende Corona-Situation in China, die auf dem Ölpreis lastete. Denn das Reich der Mitte hält an der Null-Covid-Strategie fest und verhängte jüngst wieder scharfe Lockdown-Maßnahmen, was die Nachfrageerwartung für Rohöl dämpft. Der europäische Gaspreis hingegen ist zuletzt wegen der kälteren Witterung angestiegen. Wie erwartet dürfte der Großhandelspreis mit dem Einsetzen der stärkeren Heiznachfrage nun in der Tendenz nach oben drehen.

Wechselkurs EUR-USD



Quelle: Bloomberg, DekaBank

Wechselkurs EUR-CHF



Quelle: Bloomberg, DekaBank

	Einheit	Schlusskurs vom 18.11.22	Vorwoche	Veränderung gegenüber		Jahresbeginn
				Vormonat	Vorjahr	
Währungen und Rohstoffe						
Veränderung in %						
EUR-USD	USD	1,04	0,6	5,4	-8,6	-8,5
EUR-CHF	CHF	0,99	0,2	0,8	-6,0	-4,5
Rohöl WTI	USD/Barrel	80,1	-10,0	-3,3	1,4	6,5
Erdgas (Dutch TTF)	Euro/MWh	115,5	18,0	2,0	21,4	64,2
Gold	USD/Feinunze	1752	-0,8	6,2	-5,9	-4,1
Gold	EUR/Feinunze	1691	-1,1	1,0	3,1	5,2
Geldmarkt						
Veränderung in Basispunkten						
€STR (Overnight)	% p.a.	1,40	-0,1	74,6	197,4	199,3
Euribor 3 Monate	% p.a.	1,82	5,9	36,5	238,5	239,3

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Prognoseübersicht

Auszug aus „Volkswirtschaft Prognosen“ November 2022

Die neuen Prognosen des Makro Research werden am Freitag, den 09.12.2022, in der Publikation „Volkswirtschaft Prognosen“ veröffentlicht. Diese finden Sie unter <https://www.deka.de/privatkunden/aktuelles/deka-analyse> bzw. unter www.deka.de, „Aktuelles & Themen“, „Deka Analyse“, im Reiter „Volkswirtschaftliche Prognosen“.

Aktienmärkte	Stand	Prognose (Indexpunkte)		
	09.11.2022	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
DAX	13.666	12.000	14.500	14.000
MDAX	24.279	20.000	25.000	24.000
EURO STOXX 50	3.728	3.300	3.800	3.700
S&P 500	3.749	3.500	4.000	3.900
DOW JONES	32.514	30.100	34.400	33.600
TOPIX	1.949	1.900	2.000	2.050
MSCI World Climate Change ESG Select 4,5 % Decrement Index	1.755	1.670	1.870	1.760

Zinsen	Stand	Prognose (% p.a.)		
	09.11.2022	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EZB-Einlagensatz	1,50	2,25	2,50	2,75
3 Monate (EURIBOR)	1,80	2,45	2,75	2,85
Bundesanleihen, 2 Jahre	2,21	2,40	2,50	2,45
Bundesanleihen, 10 Jahre	2,17	2,45	2,50	2,50
USA Fed Funds Rate	3,75-4,00	4,75-5,00	4,75-5,00	4,75-5,00
Overnight (SOFR)	3,78	4,86	4,86	4,86
US-Treasuries, 2 Jahre	4,58	4,80	4,75	4,45
US-Treasuries, 10 Jahre	4,09	4,00	3,85	3,45

Rohstoffe und Währungen	Stand	Prognose		
	09.11.2022	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EUR-USD	1,00	1,02	1,03	1,04
EUR-CHF	0,99	0,99	1,00	1,01
Rohöl WTI in USD	85,8	89	88	86
Rohöl Brent in Euro	92,5	94	92	87
Gold in USD	1.712,5	1.720	1.730	1.750
Gold in Euro	1.707,9	1.740	1.730	1.700

Konjunktur		Prognose (% ggü. Vorjahr)		
		2022	2023	2024
Deutschland	Bruttoinlandsprodukt	1,6	-1,2	1,5
	Inflation (HVPI)	8,8	6,8	2,9
Euroland	Bruttoinlandsprodukt	3,2	-0,1	2,0
	Inflation (HVPI)	8,6	6,6	2,7
USA	Bruttoinlandsprodukt	1,8	-0,6	1,1
	Inflation	8,2	4,9	2,8
Welt	Bruttoinlandsprodukt	3,0	1,8	2,8
	Inflation	8,8	6,5	4,4

Quelle: Bloomberg, Prognose DekaBank (Prognosestand: 10.11.2022). Für weitere monatliche Prognosen siehe „Volkswirtschaft Prognosen“ November 2022 unter www.deka.de, „Aktuelles & Themen“, „Deka Analyse“, im Reiter „Volkswirtschaftliche Prognosen“.

Redaktionsschluss: 21.11.2022

Nächste Ausgabe: 28.11.2022

Herausgeber:

Chefvolkswirt Dr. Ulrich Kater:

Tel. (0 69) 71 47 - 23 81

E-Mail: ulrich.kater@deka.de

Impressum:

<https://deka.de/deka-gruppe/impressum>

Disclaimer:

Diese Darstellungen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für irgendeine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Sie ersetzen keine (Rechts- und / oder Steuer-) Beratung. Auch die Übersendung dieser Darstellungen stellt keine derartige beschriebene Beratung dar. Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert und zusammengestellt. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen aus oder beruhen (teilweise) auf von uns als vertrauenswürdig erachteten, aber von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich der rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen. Die enthaltenen Meinungsäußerungen geben die aktuellen Einschätzungen der DekaBank zum Zeitpunkt der Erstellung wieder, die sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern können. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen. Sollten Kurse/Preise genannt sein, sind diese freibleibend und dienen nicht als Indikation handelbarer Kurse/Preise. **Bitte beachten Sie: Die frühere Wertentwicklung sowie die prognostizierten Entwicklungen sind keine verlässlichen Indikatoren für die künftige Wertentwicklung.** Diese Informationen inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.



DekaBank
Deutsche Girozentrale
Mainzer Landstraße 16
60325 Frankfurt
Postfach 11 05 23
60040 Frankfurt

Telefon: (0 69) 71 47 - 0
Telefax: (0 69) 71 47 - 19
www.deka.de